

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE5936303**

**Gebietsname: Torfmoorhölle**

**Größe: 123 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

| <b>EU-Code:</b> | <b>LRT-Name:</b>  |
|-----------------|---|
| 6230*           | Artenreiche montane Borstgrasrasen (submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden   |
| 6430            | Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe   |
| 6510            | Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )   |
| 7120            | Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore   |
| 7140            | Übergangs- und Schwinggrasmoore   |
| 91D0*           | Moorwälder  |
| 91E0*           | Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ) |

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

|   |
|---|
| <p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Torfmoorhölle, einem der letzten, relativ naturnah ausgebildeten Hochmoorkomplexe im Fichtelgebirge mit seinen räumlich eng verzahnten, noch Reste der ursprünglichen Moorvegetation aufweisenden Waldgesellschaften, Moorkörpern und Schwingrasen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen, ungestörten Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie ausreichend vernetzter, störungsarmer Moorbiotopstrukturen als Lebensraum für hoch bedrohte Arten.</p>     |
| <p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b> einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt der Flächen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen zur Wahrung der Biotopverbundfunktion, als Habitatalemente charakteristischer Artengemeinschaften.</p>        |
| <p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>, insbesondere der höchstens gelegentlich gemähten Bestände und ihrer charakteristischen Arten. Erhalt einer nur mit wenigen Gehölzen durchsetzten Ausprägung zum Erhalt des Offenlandcharakters. Erhalt des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts.</p>  |
| <p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts.</p>  |
| <p>4. Erhalt und ggf. Entwicklung der <b>Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore</b> zu naturnahen Hochmooren mit ungestörtem Wasserhaushalt und natürlichem Nährstoffhaushalt. Erhalt einer ausreichenden Störungsfreiheit und Unzerschnittenheit. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Artengemeinschaften der in Dynamik befindlichen Moorbereiche.</p>  |
| <p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie Ermöglichung der natürlichen Entwicklung. Erhalt der Habitatalemente und ausreichender Lebensraumgrößen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit ungenutzten, naturnahen und wenig gestörten Moor- und Feuchtgrünland-Lebensräumen.</p>   |
| <p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere auch der Spirken. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts). Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit Hoch-, Übergangs- und Flachmooren sowie Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz und Biotop- und Höhlenbäumen.</p>         |
| <p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b>. Erhalt des bachbegleitenden Bestands, einer naturnahen Bestands- und Altersstruktur und der lebensraumtypischen Pflanzen und Tiere, insbesondere der an Alt- und Totholz gebundenen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p> |